



Banks-Rabenkakadu-Weibchen (*Calyptorhynchus banksii*)

*Der Praxis-Tipp:*

## Auffangnetze für Eier

*Matthias Reinschmidt, Kurator, Loro Parque, Puerto de la Cruz, Teneriffa, Spanien*

Es kommt immer wieder einmal vor, dass junge, unerfahrene Papageienweibchen ihre ersten Eier nicht wie erwartet in eine Nisthöhle legen, sondern sie vom Sitzast fallen lassen. Die Eier sind dann meist zerstört und können nicht mehr ausgebrütet werden. Dieses Fehlverhalten tritt oft nur einmalig auf, und die folgenden Gelege werden dann „ordnungsgemäß“ in der Nisthöhle bebrütet. Deshalb ist in solchen Fällen kaum Handlungsbedarf vorhanden.

In seltenen Fällen gibt es aber Weibchen, welche häufiger die Bruthöhle nicht zur Eiablage aufsuchen. Mehrere Ursachen können dafür verantwortlich sein. So können die angebotenen Nistmöglichkeiten den Ansprüchen des Weibchens nicht genügen, oder das Tier

wurde während des Legevorgangs gestört. Hier sollte man sich etwas einfalten lassen, um die wertvollen Papageien-eier zu retten.

Eine Möglichkeit ist, unterhalb der Sitzäste ein Auffangnetz anzubringen, wie anhand der Fotos zu sehen. Das Netz muss so befestigt sein, dass es die normalen Bewegungsabläufe der Vögel nicht behindert und die Äste frei angefliegen werden können. Allerdings sollte der Abstand zu den Sitzgelegenheiten nicht mehr als einen Meter betragen, damit die Chancen für ein schadloses Auffangen des Eies nicht verringert werden. Das Auffangnetz sollte engmaschig sein und aus sehr weichem Material bestehen. Steht solches nicht zur Verfügung, kann man das Netz auch mit einer

Schicht Hobelspäne auspolstern. Wichtig ist auf jeden Fall, dass das fallende Ei weich landet und nicht beschädigt wird. Meist bleibt es von den Eltern unbeheligt, so dass es nach dem Auffinden entweder Ersatzeltern, die sich im gleichen Stadium der Brut befinden, untergelegt oder in den Inkubator zur künstlichen Bebrütung überführt werden kann.

Um möglichst große Erfolgsaussichten zu haben, ein erwartetes Ei aufzufangen, müssen die Auffangnetze natürlich unter allen Sitzästen angebracht werden. Die Praxis zeigt, dass von den Netzen keine Störung ausgeht, die Vögel diese meist gar nicht weiter beachten. Neugierige Papageien beknabbern sie zwar meist ein wenig, verlieren aber recht schnell das Interesse daran und widmen sich dann wieder anderen Dingen. So kann ein solches Netz meist mehrere Brutperioden überstehen.

Bleibt das aufgefangene Ei heil, steht einer normalen Entwicklung des Embryos nichts im Wege. In der Loro Parque Fundación konnte mit der beschriebenen Methode unter anderem ein Ei eines Banks-Rabenkakadus (*Calyptorhynchus banksii*) gerettet werden, aus dem später ein gesundes Küken schlüpfte, das auch aufgezogen wurde. Ein Erfolg, der allen Einsatz lohnt.

*Anschrift des Autors:*

Matthias Reinschmidt  
Loro Parque  
E-38400 Puerto de la Cruz  
Teneriffa, Spanien

*Fotos: vom Autor*



Eier-Auffangnetze in einer Banks-Rabenkakadu-Voliere der Loro Parque Fundación